

Zwei Gitarren

(Russisches Volkslied)

Deutscher Text und Satz:
Friedrich W. Olpen

Mäßig

Sopran

Alt

p La la la la la la, la la la la la.

rit.

Etwas lebendiger

mp 1. Zwei Gi - tar - ren hö - re ich — oft Ohr mir klin - gen,
mf 2. Wild das Le - ben oft mich treibt, schneit mich Un - be - ha - gen,
p 3. Wenn bei Nacht ich ein - sam bin, — sten mich die Ster - ne,

- 1. die
- 2. ja
- 3. und

ei - ne, die läßt ei - nen mich, — doch die and - re
 doch so lan ge ver - mir bleibt, — will ich nicht ver -
 schlei - chen dann den hin, — horch' ich in die

ei - ne...
 doch so...
 schlei - chen.

schneller

mf Wein her, — — — ich hör' — — — die zwei Gi -
 gen. Wein her, Wein her, Wein, ich hö - re sie, die zwei Gi -
 ne.

tar - ren. Wie ein Zau - ber - bann zieht ihr, ihr
 tar - ren. So wie ein Zau - ber, Zau - ber - bann, so zieht ihr Klang, ihr

rit. *Wieder schnell und Tempo steigern*

Lied mich an. Wein her, Wein her, Wein her, ein - sam nicht ver -
 Lied mich an. Wein her, Wein her, Wein her, ein - sam heu - te nicht ver -

har - ren, Freunde mit mir beim Wein sol - len die Gi -
 har - ren, ja, Freunde mit mir beim Wein, beim Wein, das sol - len die Gi -

sein, Gi - tar - ren. sol - len die Gi - tar - ren sein.
 tar - ren sein, Gi - tar - ren. sol - len die Gi - tar - ren sein.